

S Y S T E M

6 0 0 0

Bedienungsanleitung

**GSM- Kommunikationsmodul
6000 GSM**

1. Anwenderfunktionen des GSM-Kommunikationsmoduls

Das GSM Modul bietet verschiedene Funktionen, die nachfolgend detailliert beschrieben sind. Der Installateur sollte nach der Installation die Anwendung dem Anwender vorführen.

1.1 Telefonieren vom angeschlossenen Telefonhandset

Nachdem eine GSM Netzverbindung aufgebaut ist, ist es möglich über das Telefonhandset zu telefonieren. Nach Abnahme des Telefonhörers ist ein Wählton zu hören. Wählen Sie nun die gewünschte Nummer (wie von einem Mobiltelefon aus). Sie können ebenfalls von einem anderen Telefon das Telefon des GSM Moduls anrufen. Das Telefon klingelt wie ein Festnetztelefon.

Ist ein Besetztton in dem angeschlossenen Handset hörbar, so ist entweder die angerufene Nummer besetzt oder das Wählgerät kommuniziert gerade (z.B. Datenübermittlung an eine Wachzentrale).

1.2 Senden von SMS – Nachrichten

Falls angeschlossen, kann das SMS-8010 Telefon zum bequemen Empfangen und Senden von SMS-Nachrichten verwendet werden. Die Hauptmerkmale des SMS-8010 sind:

- Telefonieren über Hörer oder Freisprechfunktion
- SMS-Texte über eine alphabetische Tastatur verfassen, archivieren von Nachrichten (40 Nachrichten)
- Speichern von Anrufern (ID sowie Datum/Uhrzeit)
- Integriertes Telefonbuchverzeichnis bis zu 80 Nummern / Namen

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Handbuch des SMS-8010.

1.3 Bedienung des Alarmsystems über Telefon

Ein Alarmsystem mit eingebauten GSM Modul lässt sich von der Ferne aus bedienen. Von einem Mobiltelefon aus gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder über Textbefehle in Form von SMS oder über Anruf mit anschließender Eingabe auf der Mobilfontastatur. Dies geschieht in der gleichen Weise wie auf der Alarmsystemtastatur. Die Variante mit Anruf kann ebenfalls von einem Festnetztelefon aus erfolgen.

Die folgende Beschreibung entspricht der Werkseinstellung des Moduls. Die beschriebenen Merkmale können im Programmiermodus geändert werden - siehe Kapitel 4.

1.4 Allgemeine Regeln für Fernbedienung über SMS Befehle

- Die SMS Befehle können von einem Mobiltelefon aus oder von der SMS Website www.gsmlink.de gesendet werden.
- Im SMS werden Groß- und Kleinbuchstaben nicht differenziert. Nur die Buchstaben vom englischen Alphabet werden vom GSM Modul akzeptiert.
- **Das SMS Befehlwort muss von weiteren Angaben (z.B. Zugangscode, Programmiersequenz) durch ein Leerzeichen getrennt werden.**
- Ist das Symbol % verwendet, so werden alle vorherigen Texte ignoriert. Das Symbol %% innerhalb eines Textes wird als Ende vom Befehlstext gelesen - ein darauffolgender Text wird ignoriert. Es wird empfohlen dieses Symbol am Ende eines Befehls zu verwenden falls der Provider einen zusätzlichen Text (z.B. einen Werbetext) nach Ihrem Befehl sendet.

- Achtung: Wird eine SMS-Nachricht empfangen die ein Systembefehl beinhaltet, wird dieser Befehl ignoriert außer dieser wird von dem Text durch die Symbole % und %% getrennt.

Beispiele von SMS: "Hallo, dieser Text wird nicht berücksichtigt, auch wenn ich ME schreibe %MO %% Danke" – Nur der Befehl MO wird ausgeführt.

„Hallo, MO" – Befehl in der SMS-Nachricht wird ignoriert, da er innerhalb eines anderen Textes geschrieben wurde

- Die werksseitigen Textangaben können vom Installateur geändert werden (siehe 4.2.2). Zum Beispiel der Befehl AUX ON kann in HEIZUNG EINSCHALTEN geändert werden.

1.5 Scharfschalten über SMS (AM xxxx)

Der Befehl AM mit nachfolgendem Code kann, um das Alarmsystem scharf zu schalten, verwendet werden. Ist das Alarmsystem bereits scharfgeschaltet, so wird der Befehl diesen Zustand nicht ändern.

SMS an das GSM Modul senden: **AM*xxxx**

xxxx = gültiger Code des Alarmsystems (Haupt- oder Anwendercode)

* = Trennzeichen (kann durch ein Leerzeichen ersetzt werden)

Beispiel: Das Senden von AM 1234 schaltet das System in der gleichen Weise scharf, als ob der Code 1234 an der Alarmsystem Tastatur zum Scharfschalten verwendet wird.

Hinweise:

- Je nach Erstellung, bestätigt das System den Befehl mit einer entsprechenden SMS Antwort.
- Ist es nicht möglich das System scharf zu schalten, (z.B. wenn sich das System im Programmiermodus befindet), so wird über diese Station per SMS benachrichtigt.
- Ist das System in getrennte Bereiche A und B aufgeteilt, so wird dieser Befehl den Bereich steuern, welcher dem Anwendercode zugeteilt ist.
- Ist das Alarmsystem so eingestellt das keine Codeangabe beim Scharfschalten verlangt wird, so kann der Befehl AM ebenfalls ohne Code verwendet werden. In diesem Fall hat der Befehl AM die gleiche Wirkung wie beim Drücken der Tasten F 1 auf eine Tastatur.

1.6 Unscharfschalten über SMS (DM xxxx)

Der Befehl DM mit nachfolgendem Code schaltet das System unscharf. Ist das Alarmsystem bereits unscharfgeschaltet, so wird der Befehl diesen Zustand nicht ändern.

SMS an das GSM Modul senden: **DM*xxxx**

xxxx = gültiger Code des Alarmsystems (Haupt- oder Anwendercode)

* = Trennzeichen (kann durch ein Leerzeichen ersetzt werden)

Beispiel: Das Senden von DM 1234 schaltet das System in der gleichen Weise unscharf, als ob der Code 1234 an der Alarmsystem Tastatur zum Unscharfschalten verwendet wird.

Hinweise:

- Das System bestätigt das Unscharfschalten mit einer entsprechenden SMS Antwort
- Ist es nicht möglich das System unscharf zu schalten, z.B. wenn das System sich im Programmiermodus befindet, so wird über diese Situation per SMS benachrichtigt. Ist das System in getrennte Bereiche A und B aufgeteilt, so wird dieser Befehl den Bereich steuern, welcher dem Anwendercode zugeteilt ist (*).

- (*) *Ist das Alarmsystem in getrennte Bereiche A und B aufgeteilt und wird der Befehl AM oder DM verwendet so haben die Anwendercodes die gleiche Auswirkung wie die Eingabe dieser Codes auf der Tastatur des Alarmsystems. Es spielt keine Rolle, ob AM oder DM verwendet wird, das Alarmsystem wird immer umgeschaltet. Das heißt: Ist das System unscharf, so wird es scharfgeschaltet, ist das System scharf, so wird es unscharf geschaltet.*

1.7 Statusanfrage per SMS (MO)

Der Befehl **MO** kann verwendet werden, um den aktuellen Status des Alarmsystems anzufragen. Das GSM Modul beantwortet die Statusanfrage per SMS. SMS an das GSM Modul senden: **MO**

Beispiel: Ist das Alarmsystem scharfgeschaltet, so antwortet es auf den MO-Befehl mit folgender SMS:

Alarmsystem berichtet: Status der Zentrale: scharf, GSM:7, GPRS OK, MS1 NOT, MS2 OK

Hinweis: Möchten Sie diesen Befehl mit einem Passwort schützen, so können Sie Ihren eigenen Befehltext inklusive Passwort einstellen (siehe 3.3).

1.8 Abfrage des letzten Ereignisses per SMS (ME)

Der Befehl **ME** kann verwendet werden, um das letzte Ereignis im Speicher der Zentrale abzulesen. Das GSM Modul antwortet per SMS.

SMS an das GSM Modul senden: **ME**

Beispiel: Nach einem Feuealarm wird der Befehl ME mit folgender SMS beantwortet:

Alarmsystem berichtet: letztes Ereignis: Zeit: 02.06, 19.48

Hinweis: möchten Sie diesen Befehl mit einem Passwort schützen, so können Sie Ihren eigenen Befehltext inklusive Passwort einstellen (siehe 4.2.2).

1.9 Fernsteuerung einer Anwendung per SMS (AUXON, AUXOFF)

Diese Befehle können verwendet werden, um den AUX Ausgang zu steuern (z.B. Heizung zu schalten). Das GSM Modul bestätigt das Schalten per SMS.

Um den AUX Ausgang einzuschalten, SMS an das GSM Modul senden: **AUXON**

Um den AUX Ausgang auszuschalten, SMS an das GSM Modul senden: **AUXOFF**

Um den PgX (Y) Ausgang einzuschalten, SMS an das GSM Modul senden: **PGON**

Um den PgX (Y) Ausgang auszuschalten, SMS an das GSM Modul senden: **PGOFF**

Beispiel: Um eine Heizung einzuschalten SMS senden: AUX ON

Hinweis: Die Texte für diese Befehle können angepasst und mit einem Passwort geschützt werden – siehe 3.3.

1.10 Fernsteuerung des Alarmsystems über eine Telefontastatur

Um das Alarmsystem per Anruf über ein Telefon (Mobil oder Festnetz) zu bedienen:

- Nummer vom GSM Modul anwählen. Das angeschlossene Telefonhandset klingelt.
- Wird das Telefonhandset nicht aufgehoben, so antwortet das GSM Modul nach 25 Sekunden – durch eine kurzen Piepton angezeigt.
- Den Fernzugangscode eingeben: Werkseinstellung 0000 (4 x null); um den Code zu ändern siehe 5.4.
- Das System bestätigt die Codeannahme und zeigt den Status des Alarmsystems durch verschiedene Töne: 1 Piepton = scharf, 2 Pieptöne = unscharf, 3 Pieptöne = Programmiermodus, Sirenenton = Alarm.

- Von diesem Zeitpunkt an kann die Telefontastatur wie die Tastatur des Alarmsystems bedient werden. Die Taste * hat die Wirkung von F und die Taste # hat die Wirkung von N.
- Die Bestätigungstöne des Alarmsystems sind über den Telefonhörer hörbar.
- Um die Verbindung zu unterbrechen, einfach den Telefonhörer auflegen. Falls keine Eingabe innerhalb von 60 Sekunden erfolgt, wird die Verbindung ebenfalls unterbrochen.

Hinweise:

- Eine Festnetzverbindung ist nur über ein Telefon mit Tonwahlverfahren möglich.
- Es ist nicht möglich, das System über Telefon ohne Eingabe des gültigen Fernzugangscode (falls eingestellt) zu bedienen.

1.11 Fernsteuerung einer Anwendung per Anruf

Um die Ausgänge PgX und PgY der Zentrale (darüber können Sie z.B. ein Haushaltsgerät steuern) über ein Telefon (Mobil oder Festnetz) ein- oder auszuschalten, machen Sie folgendes:

- Nummer von GSM Modul anwählen. Das angeschlossene Telefonhandset klingelt.
- Wird das Telefonhandset nicht abgehoben, so antwortet das GSM Modul nach 25 Sekunden – durch einen kurzen Piepton angezeigt.
- Den Anwender- Fernzugangscode eingeben: Werkeinstellung 1111. Um den Code zu ändern siehe 5.4.
- Das System bestätigt die Codeannahme durch einen langen Piepton.
- Von diesem Zeitpunkt an können die PgX- und PgY-Ausgänge wie folgt über die Telefontastatur bedient werden: *80 = ausschalten; *81 = einschalten (dauernd)
- Um die Verbindung zu unterbrechen einfach das Telefon auflegen. Falls keine Eingabe innerhalb von 60 Sekunden erfolgt, wird die Verbindung ebenfalls unterbrochen.

Hinweise:

- Eine Festnetzverbindung ist nur über Telefon mit Tonwahlverfahren möglich.
- Ist das System so eingestellt, dass es nur über Codeeingabe zu steuern ist, dann muss der Code wie folgt eingegeben werden: *8(Anwendercode)0; *8(Anwendercode)1
- Der Ausgang PgX oder PgY muss auf die Funktion 8 programmiert werden (die Alarmzentrale muss dieses auch unterstützen).
 - Ist die Einwählfunktion eingeschaltet (siehe 3.1) ist es möglich die PgX oder PgY Ausgänge für eine Dauer von 2 Sekunden ein- (ON) zuschalten. Der Anruf wird nicht beantwortet und somit ist es kostenlos.

1.12 Sprachkommunikation in das abgesicherte Objekt

Ist das Sprachmodul 6000 LS an den PHONE Anschluss des Moduls angeschlossen (es darf gleichzeitig kein Telefon angeschlossen werden) ist es möglich eine Kommunikation in eine Richtung (sprechen oder hören) von einer autorisierten (gespeicherten Telefonnummer aufzubauen (siehe 2.1).

Vorgehensweise:

- Von einem autorisierten Telefon aus, wählen Sie die GSM Telefonnummer. Das 6000LS wird einmal klingeln und dann den Anruf beantworten
- Ein möglicher Alarm auf das Alarmsystem wird beendet.
- Sie können nun in das Objekt hineinsprechen.

- d) Um in den Anhörmodus zu wechseln drücken Sie die Taste 5 auf dem Telefon. Um in den Hineinsprechmodus wieder zu wechseln drücken Sie die Taste 2. Alternativ durch drücken der Taste 1 können Sie zwischen sprechen und hören hin und her wechseln.
- e) Um das Gespräch zu beenden drücken Sie die Taste 0 oder legen Sie einfach auf.

Hinweis: Verwenden Sie ausschließlich ein Telefon mit Tonwahlverfahren.

2. SMS und akustische Alarmberichte

In der Werkseinstellung kann das GSM Modul SMS Berichte und akustische Warntöne bei wichtigen Ereignissen des Alarmsystems senden (Alarmauslösung, scharf schalten usw.). Die Zieltelefonnummern müssen im Programmiermodus eingegeben werden. Es ist möglich, weitere, bzw. andere Ereignisse als diejenigen, die in der Werkseinstellung sind, zu berichten: siehe Kapitel 3.

Die folgende Information ist für die Person die für das Alarmsystem zuständig ist und den Hauptcode kennt. Alle Einstellungen können über eine Tastatur eingegeben werden. Eine Sequenz kann jederzeit durch drücken der Taste N unterbrochen werden (z.B. bei Fehleingabe). Wird eine Sequenz in voller Länge eingegeben, so wird er automatisch gespeichert.

Die folgenden Einstellungen werden im **Anwendermodus** eingegeben. Um in den Anwendermodus zu gelangen geben Sie ein:

F 0 Hauptcode (dieses Modul wird durch ein „U“ auf dem Display des Systembedienteils angezeigt)

Beispiel: Ist der Hauptcode 1234 dann geben Sie ein:

F 0 1234

Drücken Sie die Taste „N“ um den **Anwendermodus zu verlassen**.

2.1 Eingabe von Telefonnummern

Das GSM Modul kann bis zu 8 Telefonnummern speichern. Zu jedem Speicherplatz sind in der

2.2 Tabelle der Telefonnummern

Speicherplatz	Eingabe Sequenz	An die beiden Nummern wird folgendes gesendet (Werkseinstellung):	Telefonnummern
1	71_____ F0	- ALARM SMS	
2	72_____ F0	- Technische SMS	
3	73_____ F0	- ALARM SMS	
4	74_____ F0	- Alarmanruf (akustischer Warnton)	
5	75_____ F0	- ALARM SMS, SCHARF- & UNSCHARF- SCHALTUNG SMS	
6	76_____ F0	- Alarmanruf (wird der Anruf beantwortet, ist ein akustischer Warnton zu hören)	
7	77_____ F0	- Technische SMS	
8		- Alarmanruf (wird der Anruf beantwortet, ist ein akustischer Warnton zu hören)	
		- Technische SMS Bericht zu den Ereignissen im System Diese Einstellung ist für Ihr Service-Unternehmen reserviert	

3. Modifizierung von SMS und akustischen Berichten

- Das GSM Modul kann für jedes Ereignis des Alarmsystems eine SMS senden (siehe Tabelle 3.2.1).
- Welche Ereignisse und an welche Telefonnummer berichtet werden soll ist einstellbar.

Werkseinstellung bereits bestimmte Berichte zugeordnet worden – siehe Tabelle 2.2. Der Speicherplatz für eine Telefonnummer sollte entsprechend den gewünschten Ereignisberichten zugeordnet werden.

7 t xxx...xF0

t = Speicherplatz, 1 bis 8

xxx...x = Telefonnummer (max. 20stellig)

Um ein „+“ Zeichen für die Auslandsnummer zu erstellen geben Sie **F9** ein.

Um ein angeschlossenes Telefon SMS 8010 zu verwenden, geben Sie den Code 001 anstelle der Telefonnummer ein.

Um eine Telefonnummer zu löschen, geben Sie bitte ein:

7 t F 0

t = Speicherplatz, 1 bis 7

Testen von Berichten

Ein Test kann für einen Alarm ausgelöst werden, für scharf schalten oder unscharf schalten, als SMS Bericht und danach als Anruf. Hierzu sollte das Alarmsystem im Programmiermodus sein.

Geben Sie ein:

75xyxyxyxyxyF0

wobei

xyxyxyxyxy das Ziel Mobiltelefonnummer ist

Verlassen Sie nun den Programmiermodus durch Drücken der Taste **N**. Schalten Sie das System scharf und ein SMS Bericht wird gesendet. Ein Anruf wird ebenfalls getätigt; wenn Sie den Anruf beantworten, dann hören Sie den akustischen Warnton.

Hinweise:

- Senden Sie SMS Nachrichten nur an Mobil-Telefone oder an Festnetznummern wenn SMS-Weitergabe vom Provider unterstützt wird
- Akustische Warntöne können an GSM und Festnetznummer gesendet werden
- Das GSM-Modul kann alle Ereignisinformationen von dem Alarmsystem über SMS senden. Welche Ereignisse an welche Nummer berichtet werden kann eingestellt werden - siehe Kapitel 3

Die folgenden Programmsequenzen können im Anwendermodus (siehe Kapitel 2) eingegeben werden.

3.1 Ereignisberichte per SMS

Die Tabelle 3.2.1 zeigt alle möglichen Ereignisse des Alarmsystems, und welche Ereignisse und welche Zieltelefonnummer per SMS berichtet werden (Werkseinstellung). Die Einstellungen können mit folgender Sequenz modifiziert werden: **81 uu t y** wobei:

- uu** = Ereignisindex von 01 bis 31
- t** = Telefonnummer Speicherplatz von 1-7
- y** = 0: keinen Bericht senden, 1: Bericht senden

Beispiel: Ist der Befehl **810181** eingegeben: Sollte ein Einbruchalarm (Ereignis Index 01) über Meldernummer 6 ausgelöst werden, so wird folgender Bericht an Telefonnummer 8 gesendet: „Alarmsystem

3.2.1 Tabelle: SMS Berichte an Zieltelefonnummern

Ereignis Index uu	Ereignis	Telefonnummern							
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	Einbruchalarm - Sofortzone	X	X	X	X	X	X		
02	Einbruchalarm – verzögerte Zone	X	X	X	X	X	X		
03	Feueralarm (Gas)	X	X	X	X	X	X		
04	Panikalarm	X	X	X	X	X	X		
05	Falscher Zugangscode Alarm	X	X	X	X	X	X		
06	Alarm nach Stromzufuhr	X	X	X	X	X	X		
07	Sabotage (oder Rauch) Alarm	X	X	X	X	X	X		
08	Sabotage (oder Rauch) OK								
09	Alarm Ende								
10	Alarm von Anwender quittiert	X	X	X	X	X	X		
11	Scharfschaltung					X	X		
12	Unscharfschaltung					X	X		
13	Teilscharfschaltung (anwesend)					X	X		
14	Scharfschaltung ohne Code					X	X		
15	GSM Kommunikationsverlust	X	X	X	X	X	X		X
16	GSM Kommunikationsverlust behoben								
17	Fehler	X	X	X	X	X	X		X
18	Fehler behoben								
19	Netz Stromausfall länger als 30Minuten	X	X	X	X	X	X		X
20	Netz Stromausfall								
21	Netz Stromausfall behoben								
22	Batteriefehler	X	X	X	X	X	X		X
23	Batteriefehler behoben								
24	Programmiermodus betreten								
25	Programmiermodus verlassen								
26	Fernzugang								
27	Fernzugang beenden								
28	Funksignal blockiert								
29	Internet Kommunikationsverlust	X	X	X	X	X	X		X
30	Internet Kommunikationsverlust behoben	X	X	X	X	X	X		X
31	Regelmäßiges Testen								

Das X markiert die Ereignisse, die von den Zieltelefonnummern per SMS berichtet werden. Sollten Sie diese modifizieren wird empfohlen, die Einstellungen in der Tabelle zu markieren.

3.3 Modifizierung der SMS-Texte

Gespeichert im GSM Modul sind fertige Texte für SMS Berichte (Standort, Ereignis und Ereignisquelle) und SMS Befehle. Alle Texte können mit folgendem SMS Befehl modifiziert werden:

yyyyy*TXT*y,text,y,text,...

wobei

yyyyy = Fernzugangscode. Werkseinstellung = 0000 (4 x Null). Der Code kann geändert werden, siehe 5.4

TXT = Befehl zur Textmodifizierung

y = Text-Index (1 bis 709, siehe Tabelle 4.2.1)

, = Komma (Trennung)

berichtet: Einbruchalarm Funkmelder # 6 Zeit: 16.04.11:16"

Hinweis: Ein SMS-Bericht besteht aus 4 Textteilen (Standort, Ereignis, Ereignisquelle, Uhrzeit) – alle Textteile können geändert werden, siehe 3.3.

3.2 Zuordnung von akustischen Warntönen

Die Tabelle 4.3.1 zeigt alle Ereignisse des Alarmsystems sowie das werkseingestellte Zuordnen der Telefonnummern. Die Einstellung kann durch folgende Programmiersequenz modifiziert werden: **82 uu t y** wobei

- uu** = Ereignis Index von 11 bis 31
- t** = Telefonnummern Speicherplatz von 1 bis 8
- y** = 0 = kein Anruf; 1 = Anruf mit Warnton

text = neuer Text string. Weder Komma noch Punkt dürfen innerhalb des Textes verwendet werden. Leerzeichen im Text sind gültige Charaktere (Leerzeichen außerhalb des Text string werden nicht erkannt).

***** = Trennzeichen (kann durch ein Leerzeichen ersetzt werden)

Hinweis: In einem TXT Befehl SMS können mehrere Texte modifiziert werden (Maximum SMS Länge ist von GSM Netzwerk begrenzt).

Beispiel: Ist der Fernzugang noch in Werkseinstellung (0000) dann das Senden von folgenden SMS:

0000 TXT 201, Fernbedienung Helmut, 202, Fernbedienung Ute an das GSM Modul modifiziert den Namen Bedienelement # 1 und #2.

3.3.1 Tabelle: SMS-Texte

Text Index y	Werkseinstellung Text	Text Index y	Werkseinstellung Text
110	Hauptcode	301	Verdrahtete Meldelinie # 1
201	Bedienelement # 1	302	Verdrahtete Meldelinie # 2
202	Bedienelement # 2	303	Verdrahtete Meldelinie # 3
203	Bedienelement # 3	304	Verdrahtete Meldelinie # 4
204	Bedienelement # 4	305	Verdrahtete Meldelinie # 5
205	Bedienelement # 5	306	Verdrahtete Meldelinie # 6
206	Bedienelement # 6	307	Verdrahtete Meldelinie # 7
207	Bedienelement # 7	308	Verdrahtete Meldelinie # 8
208	Bedienelement # 8	309	Verdrahtete Meldelinie # 9
501	Anwendercode # 1	310	Verdrahtete Meldelinie # 10
502	Anwendercode # 2	311	Verdrahtete Meldelinie # 11
503	Anwendercode # 3	312	Verdrahtete Meldelinie # 12
504	Anwendercode # 4	313	Verdrahtete Meldelinie # 13
505	Anwendercode # 5	314	Verdrahtete Meldelinie # 14
506	Anwendercode # 6	315	Verdrahtete Meldelinie # 15
507	Anwendercode # 7	316	Verdrahtete Meldelinie # 16
508	Anwendercode # 8	401	Funkmelder # 1
509	Anwendercode # 9	402	Funkmelder # 2
510	Anwendercode # 10	403	Funkmelder # 3
511	Anwendercode # 11	404	Funkmelder # 4
512	Anwendercode # 12	405	Funkmelder # 5
513	Anwendercode # 13	406	Funkmelder # 6
514	Anwendercode # 14	407	Funkmelder # 7
700	Alarmsystem berichtet:	408	Funkmelder # 8
703	AM	409	Funkmelder # 9
704	DM	410	Funkmelder # 10
705	MO	411	Funkmelder # 11
706	ME	412	Funkmelder # 12
707	AUX ON	413	Funkmelder # 13
708	AUX OFF	414	Funkmelder # 14
710	PGON	415	Funkmelder # 15
711	PGOFF	416	Funkmelder # 16

4 Allgemeine Einstellungen

Folgende Sequenzen zur Einstellung müssen im Anwendermodus der Alarmzentrale (siehe Kapitel 2) eingegeben werden.

4.1 Fernzugangscode

94 xxxxxxxx F1

wobei

xxxxxxx = Code (1-8-stellig)

Wird 94F1 eingestellt, so wird der Code gelöscht und der Fernzugang nicht zugelassen.

Werkseinstellung: 1111

4.2 Einmaliger Fernzugang im Anwendermodus

Ist die Alarmzentrale im Anwendermodus, so kann durch die Eingabe 970 der einmalige Zugang eines Anrufs ohne Eingabe von Zugangscode freigegeben werden. Nach Eingabe dieser Sequenz reagiert das GSM Modul auf den ersten Klingelton eines eingehenden Anrufs. Ohne dass ein Zugangscode verlangt wird, kann die Tastatur des Telefons direkt in der gleichen Weise wie die Tastatur des Alarmsystems verwendet werden (* = F, # = N). Die Einwählzulassung wird nach der Verbindung bzw. nach Verlassen des Anwendermodus beendet.

4.3 Anzeige der GSM Signalstärke

Ist die Alarmzentrale im Programmiermodus, so kann durch die Eingabe 971 die GSM Signalstärke angezeigt werden. Das Display zeigt eine Ziffer von 0 bis 9 an. Jede Sekunde ertönt ein Piepton, um eine neue Messung zu signalisieren. Um eine ordnungsgemäße Funktion des GSM Moduls zu gewährleisten, so sollte die Signalstärke mindestens 3 sein. Suchen Sie den besten Aufstellungsort für die GSM Antenne, während Sie die Empfangsstärke messen. Drücken Sie die Taste „N“ um wieder in den Programmiermodus zu gelangen.

4.4 Funktion eines angeschlossenen Telefons

An dem „PHONE Ausgang des GSM Moduls kann ein handelsübliches Telefonhandset angeschlossen werden. Die Funktion dieses Telefons kann durch folgende Eingaben modifiziert werden:

98 y

wobei	Funktion
y = 0	Funktion wie ein normales Telefon, beim Abheben ertönt ein Wählton
y = 1	Beim Abheben des Hörers funktioniert die Telefontastatur wie die Tastatur des Alarmsystems. In diesem Modus ist es nicht möglich Anrufe zu tätigen (zu hören sind Töne von der Alarmsystemtastatur).
y = 2	Telefonfunktion gesperrt: Telefon hat keine Funktion
y = 3	Notruftelefon: Beim Abheben des Hörers wird die Notrufnummer (siehe 5.11) automatisch gewählt

Hinweise:

- Im Modus $y=0$, nach Aufheben des Hörers, kann durch Drücken der Taste # die Tastatur in Alarmsystemtastaturmodus umgestellt werden.
- Im Modus $y=3$, wenn innerhalb von 2 Sekunden nach Aufheben des Hörers die * Taste gedrückt wird, so hören Sie dann den normalen Wählton und eine Nummer kann frei gewählt werden. Wird die Taste # in der gleichen Weise verwendet, so wird die Telefontastatur zum Alarmsystemtastaturmodus umgestellt.

4.5 Eingabe der Notruf Nummer

Ist ein angeschlossenes Telefonhandset auf „Notruf“ eingestellt (siehe 4.4), so wählt es nach Abheben des Hörers automatisch die Notrufnummer. Die Notrufnummer wird mit folgender Sequenz eingestellt:

99 xx...x F0

wobei

xxx...x ist eine Telefonnummer (max. 20-stellig).
Geben Sie vor der Nummer **F9** ein, falls Sie das + Zeichen für Auslands-gespräche benötigen.

4.6 Fernprogrammierung der Alarmzentrale per SMS (yyyy PRG seq)

Der Befehl PRG kann verwendet werden, um Programmiersequenzen an das Alarmsystem zu senden. Es hat die gleiche Wirkung, wie wenn die Sequenzen an das Alarmsystem Tastatur eingegeben werden. Folgenden Befehl per SMS senden:

yyyy*PRG*seq,seq,seq

yyyy = Fernzugangscode für das Alarmsystem. Werkseinstellung = 0000 (4 x null). Um den Code zu ändern, siehe 5.4.

PRG = Befehlsidentifikation

seq = Programmiersequenzen, bestehend aus den Charakteren 0 bis 9, F, N. Mehr als eine Sequenz kann in einem SMS gesendet werden. Die einzelnen Sequenzen müssen durch ein Komma oder einen Punkt getrennt werden. Die Anzahl von Sequenzen in einem SMS ist von einer maximal SMS Größe im GSM Netzwerk begrenzt. Ein Leerzeichen innerhalb eines Befehls wird ignoriert.

* = Trennzeichen (kann durch ein Leerzeichen ersetzt werden)

Beispiel: Das Alarmsystem ist unscharf und der Hauptcode ist 1234. Um den Anwendercode #2 einzustellen senden Sie die Folgende SMS:

1111*PRG*F61234,02,6789

Nach dem Empfang der SMS, wird der neue Anwendercode (6789) im Alarmsystem gespeichert.

4.7 Bestehender Kredit auf einer Prepaid- SIM-Karte

Das GSM- Modul kann Informationen zum bestehenden Kredit auf einer Prepaid- SIM- Karte senden. Die Information bekommen Sie auf einem Mobiltelefon, dessen Nummer im GSM- Modul gespeichert ist (Sequenz 7 t...). Senden Sie von diesem Mobiltelefon aus eine SMS, die das Wort CREDIT beinhaltet, gefolgt von einem entsprechenden String (= Code, wird vom GSM-Provider gestellt).

CREDIT *xxxxx#

xxxx ist ein String, vom GSM Provider gestellt.
Fragen Sie bitte bei Ihrem GSM Anbieter nach.

Möchten Sie den bestehenden Kredit regelmäßig prüfen, verwenden Sie die folgende Sequenz:

CREDIT uuu...u xx yyy zz

wobei

uuu...u = Befehl, um Informationen über den Kreditbestand zu bekommen (wird vom Provider gestellt)
xx = Prüfzeitperiode (in Tagen)
yyy = Mindestkredit
zz = ist eine Position der Kredit in dem Information- SMS der vom Provider gesendet wird.

Ist der Kreditbestand niedriger als der Mindestwert (yyy), so wird folgende SMS- Nachricht an die gespeicherten Rufnummern gesendet: „Niedrige Batterie GSM-Kommunikator“. Wenn der Kredit wieder erhöht wird, wird folgende SMS gesendet: „Batterie OK GSM-Kommunikator“.

Um diese Funktion zu deaktivieren, stellen Sie die Prüfzeitperiode (xx) auf 00.

Hinweise:

- Der Anwender ist für den Kreditzustand zuständig.
- Die Verwendung von Prepaid- Karten wird vom Hersteller nicht empfohlen.
- Das GSM Modul kann keine Hinweise bezüglich niedriger Kreditstände geben. Der Anwender muss den Stand selbst überprüfen. Viele GSM Provider verlängern ein regelmäßiges Aufladen des Kredits. Aus diesem Grund ist die Verwendung von Prepaid Karten nicht zu empfehlen.

5. Fernzugang über Webserver

5.1 Einstellmöglichkeiten

Über den Webserver kann man die Einstellungen des Alarmsystems und des Kommunikationsmoduls ablesen und ändern. Der Datentransfer fließt über SMS oder GPRS. Der Webserver ermöglicht das Ändern von:

- Alarmsystemeinstellungen
- Kommunikationsmodul- Einstellungen
- SMS- Berichten
- Einstellungen für einen Wachdienst

Über den Webserver kann man den Ereignisspeicher des Alarmsystems ablesen. Hierfür wird die Datenmenge pro SMS- Übermittlung optimiert, um die Kosten so gering wie möglich zu halten. Datentransfer mit GPRS ist schneller, aber diese Funktion muss auf der SIM- Karte aktiviert werden.

5.2 Anmeldung an den Webserver

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Alarmsystem an den Webserver anzumelden:

Webseite www.gsmlink.de: Verwenden Sie den Anmeldecode, der bei Ihrem System dabei ist (Codeformat: xxxx-xxxx-xxxx). Dieser einmalige Code identifiziert Ihr Kommunikationsmodul.

Über das GSM- Netz: Stellen Sie Ihr Alarmsystem in den Programmiermodus. Geben Sie die Sequenz

972 xxxx F0 an der Tastatur des Alarmsystems ein (xxxx ist die GSM- Telefonnummer des Kommunikationsmoduls). Nach kurzer Zeit erhalten Sie eine SMS mit Anmeldecode, um die Anmeldung des Systems an den Webserver zu bestätigen.

5.3 Einstellung vom Alarmsystem oder GSM-Modul

Möchten Sie die Merkmale des Alarmsystems einstellen müssen Sie Ihren Service- und Haupt-Code kennen. Nachdem das System die entsprechende SMS empfängt so schaltet das GSM-Modul in den Servicemodus um (das System wird unscharfgeschaltet und der Servicemodus eröffnet), die Einstellungen werden vorgenommen, die Einstellungen geprüft und dann in den gewünschten Modus zurückgeschaltet (Service, Scharf- oder Unscharfmodus). Die neuen Einstellungen und der Status des Systems werden dann an den Server gemeldet.

5.4 Ablesen des Ereignisspeichers

Auf den Ereignisspeicher ist bei jedem Status des Alarmsystems zugreifbar (Service-Code ist nicht erforderlich). Eine SMS beinhaltet 20 Ereignisse. Möchten Sie alle Ereignisse im Speicher gemeldet bekommen so wird der GSM-Modus 7 SMS Nachrichten senden.

6. Die Modem- Funktion

Das GSM- Kommunikationsmodul kann auch als externes Modem für den Internetzugang (GPRS- Format) verwendet werden. Die GPRS- Funktion muss auf der SIM-Karte aktiviert werden. Ein Verbindungskabel zum COM-Port des PCs ist auch erforderlich. Die beiliegende CD beinhaltet den Support für MS Windows Betriebssysteme. Die Modemfunktion kann nur verwendet werden, wenn alle Meldungen und Berichte vom Alarmsystem bereits voll ausgeführt sind.

Während des Modembetriebs:

- Es ist möglich, ein angeschlossenes Telefonhandset zu verwenden – die Internetverbindung wird vorübergehend stillgelegt.

- Empfangene SMS- Befehle werden gespeichert. Diese werden nach Ende des Modembetriebs durchgeführt.
- Der Modembetrieb wird durch ein Alarm- oder Scharfschaltereignis unterbrochen.

7. Zusätzliche Informationen

7.1 Prioritäten der Ereignisberichte

Beim Auslösen des GSM Moduls durch ein Ereignis passiert folgendes:

- Informationen an Wachdienst senden
- SMS Berichte senden (Erste Telefonnummer, zweite Telefonnummer.....achte Telefonnummer)
- Anruf mit akustischem Warnton betätigen (erste Telefonnummer, zweite Telefonnummer....achte Telefonnummer), jede Nummer wird einmal gewählt, unabhängig ob beantwortet oder nicht

Falls ein Bericht an einen Wachdienst gesendet werden sollte während das Alarmsystem eine Telefonfernzugang hat, so wird der Bericht nach dem Ende des Fernzugangs stattfinden.

Wird während eines Alarms das System vom Anwender unscharf geschaltet, so werden alle Berichte, die noch nicht gesendet worden sind, gelöscht. Dies gilt nicht für die Kommunikation mit einem Wachdienst.

7.2 Der Besitzer des Hauptcodes kann die folgenden Parameter ändern

- Telefonnummer 1 – 7 (siehe 3.1)
- SMS und akustische Bericht- Einstellung (siehe Kapitel 4)
- Anwender- Fernzugangscode
- Einmaligen Fernzugang
- Empfangsstärke vom GSM- Netz messen
- Funktion eines angeschlossenen Telefonhandsets
- Eingabe der Notruf- Nummer

Kurze Übersicht der Programmiersequenzen

Funktion	Sequenz	Optionen	Werkseinstellung
Tel.-Nr. für SMS und akustische Berichte	7t xxx..x F0	t = Speicherplatz von 1 bis 7 xxxx = Tel.Nr. (max. 20 Stellen), F9 = „+“	keine
SMS Ereignisbericht	81 uu t y	uu = Ereignisindex von 01 bis 31 t = Speicherplatz von 1 bis 8 y = 0 nicht aktiviert y = 1 aktiviert	t = 1&2 Alarm SMS t = &4 Alarm SMS + Warnton t = 5&6 Alarm + Schaltung SMS + Warnton t = 7 nur Warnton t = 8 für Service Unternehmen reserviert
Akustische Ereignisberichte	82 uu t y		
Anwender-Fernzugangscode	94 xxxxxxxx F1	xxxxxxxx = Code (1-8 Stellen)	1111
Sofort Fernzugang	970	Bei der Eingabe während des Programmiermodus ist der Telefonzugang ohne Zugangscode möglich.	
Messen der GSM-Signalstärke	971	Signalstärke (0 – 9) wird im Programmiermodus auf der Tastatur angezeigt	
Funktion eines angeschlossenen Telefons	98 y	y = 0 Telefonleitung y = 1 Alarmanlagen- Tastatur y = 2 keine Funktion y = 3 Notruftelefon	Telefonleitung
Notruf-Nummer	99 xxxxxx F0	xxxxxx = Tel.Nr. (max. 20 Stellen), F9 = „+“	keine Nummer eingestellt



Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.